

„Klappe gegen Rassismus“, die Dritte

Von Florian Ferber

Einmal mehr war Kreativität beim Film-Ideenwettbewerb „Klappe gegen Rassismus“ gefragt. Die zehn Favoriten der Jury stehen nun fest: Die Mürtitzregion ist in der dritten Staffel mit einem Team vertreten.

WAREN. Der jüngste hararte am längsten aus. Während die Jury nach intensiven Diskussionsstunden zum Presetermin bereits wieder in alle Winde verstreut war und der Stargast, Schauspieler Hinnerk Schönemann („Marie Brand“, „Nord bei Nordwest“), aus Termingründen erst gar nicht nach Waren gereist war, gab Julius Richert bereitwillig Auskunft. Schließlich wurde der Nachwuchs-Regisseur zum ersten Mal ins Gremium berufen, das in diesem Jahr über die besten Beiträge zum Film-Ideenwettbewerb „Klappe gegen Rassismus“ entschieden hat.

Zum dritten Mal hatte die Regionale Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 20 Jahren animiert, Ideen zu Themen wie Diskriminierung, Hetze und Gewalt zu entwickeln und damit

Flagge gegen Flüchtlingshass und Rechtsextremismus zu zeigen. Dem Aufruf folgten



Die Jury hatte die Qual der Wahl. Dabei waren Jochen Schmidt, Christoph Neimög, Ouyynh Nguyen Hoang, Michele Reder, Susanne Krause-Hinrichs, Julius Richert und Manuela Ritz (von links).

FOTO: RAA

diesmal 29 Bewerbungen aus ganz MV, berichtete Christian Utpatel am Freitag.

Röbeler Schulklasse überzeuge die Jury

Der RAA-Geschäftsführer, der als Moderator selbst kein Votum abgeben durfte, gewährt dennoch Einblicke in die Jury-Arbeit. „Das ist immer ein sehr spannender Prozess. Vorher ist völlig unklar wie

das Ergebnis aussehen wird. Es entstreicht erst in der Diskussion“, sagte Utpatel. Diese Erfahrung bestätigte Jurorin Novize Julius Richert, der es

zusammen mit den Friday Friends und dem Beitrag „Eine Tüte Popcorn“ bei der zweiten Auflage in die Top Ten geschafft hatte. „Einen Großteil meiner Bewertungen habe ich überarbeitet. Das war ein

Zusammen mit dem 16-jährigen beratschlagten sechs weitere Fachkräfte über die Punktevergabe für ihre Fa-

voriten 2018. Im Einzelnen waren das Jochen Schmidt, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung MV, Susanne Krause-Hinrichs, Geschäftsführerin der F.C. Flick-Stiftung, Michele Reder von der Deutschen Kinder- und

mus-Trainerin Manuela Ritz, Christoph Neimög (Jugendmedienverband MV) und Studentin Ouyynh Nguyen Hoang.

„Die Kriterien für die Beurteilung sind neben dem Bezug zum Thema Originalität und die Umsetzbarkeit als Film“, erklärte Christian Utpatel. Aus der Mürtitzregion

ten. Was sich konkret hinter dem Inhalt verbirgt? Die Kurzfassung zur Filmidee lautet so: „Anhand des Farbenspiels in der Natur zeigen wir: die Welt ist bunt und nicht schwarz-weiß! Jeder Mensch ist etwas Besonderes, egal wie er aussieht.“ Die weiteren Gewinner-Teams kommen aus Hagenow/Schwerin, Greifswald, Rostock und Neubrandenburg (3). Auch Neustrelitz ist mit drei Gruppen am Start – unter anderem befasst sich Baraa Alfattal in „Die Terroristen“ mit Salam, der feststellt, dass sein Freund Morad über Salams W-Lan mit dem IS chattet.

Im kommenden Jahr werden Ideen umgesetzt

Die zehn auserwählten Sieger der dritten Staffel werden, so Christian Utpatel, zwischen Januar und April 2018 ihre Ideen in bewegte Bilder umsetzen. Dafür gibt es Hilfe in Form von Technik und Medienprofis im Wert von etwa 4000 Euro. Die fertigen Werke werden dann im Sommer bei einer Premierenfeier über eine große Kinoleinwand flimmern und später zusammen als DVD veröffentlicht. In einem ersten Workshop in drei Wochen in Waren soll bereits an den Filmideen gearbeitet werden.

Kontakt zum Autor

flieber@nordkurier.de